

Erfahrungsbericht

University of Oulu



Vorbereitung

Zur Auswahl eines Programms und einer Universität, die zu mir passt, nutzte ich sowohl die Informationen zum Auslandsstudium auf den Websites der Fakultäten sowie dem International Office. Da mein Studiengang von mehreren Fakultäten angeboten wird, war die Auswahl der möglichen Partneruniversitäten noch größer. Aber Achtung: An unterschiedlichen Fakultäten existieren unterschiedliche Fristen und teilweise Bewerbungsverfahren, die man auf jeden Fall im Hinterkopf behalten sollte.

Da ich ohnehin eher in den Norden Europas wollte, bin ich natürlich schnell auch auf Oulu gestoßen. Zuerst habe ich mir auf der Website der Uni Oulu einen groben Überblick verschafft, welche Kurse dort auf Englisch angeboten werden und eventuell ins Learning Agreement passen. Anschließend bin ich zu den Verantwortlichen der Fakultät und den Ansprechpartnern für die Universität gegangen.

Außerdem empfehle ich dem Instagram-Kanal der Universität Oulu zu folgen, dort gibt es immer wieder hilfreiche Informationen zur Bewerbung, für die Wohnungsvermittlung und natürlich viele schöne Bilder aus der Natur.

Unterkunft

PSOAS ist das Wohnungsunternehmen für Studenten in Oulu. Auf der Website von PSOAS ist die Bewerbung für ein Zimmer schnell abgeschickt, etwas 1 ½ Monate vor Beginn des Auslandssemesters kam die positive Rückmeldung.

Vor Ort hat mir mein Kummi-Student den Schlüssel für mein Zimmer gegeben. Die Wohnung war super sauber, worauf übrigens auch am Ende des Semesters großer Wert gelegt wird, und alles hat einwandfrei funktioniert. Ist doch mal etwas kaputt, muss man nur Bescheid sagen und meist kommt sehr schnell ein Techniker und repariert den Schaden. Das Wohnheim liegt etwa 200 Meter von der Uni entfernt und ist extra für Austauschstudenten. Daher wird der Kellerraum auch gerne mal für das ein oder andere gemütliche Bier verwendet.

Das beste: Die Sauna ist inklusive und kann einmal pro Woche für eine Stunde online gebucht werden.

Studium an der Gasthochschule

Die Universität besteht im Wesentlichen aus einem Gebäude. Am Eingang hängen morgens alle ihre Jacken auf, so muss man die schwere Winterkleidung nicht den ganzen Tag durch die Gegend tragen.

Die meisten Kurse sind etwas kleiner, als ich es aus Hannover gewöhnt war. Außerdem duzen sich Studenten und Professoren, hierdurch wird der Austausch persönlicher. In vielen Vorlesungen macht die Klausurnote nur etwa die Hälfte der Gesamtnote aus, dafür werden ab und zu selbst Ergebnisse aus zuvor durchgeführten Laboren präsentiert oder Lerntagebücher geschrieben.

Neben dem Schlafräum, den ich nach dem Mittagessen in einem der zahlreichen Restaurants empfehle, finden sich an vielen Stellen Lernplätze und Sofas. Insgesamt legt die Uni einen großen Wert darauf, dass dies nicht nur ein reiner Lernort ist, sondern dass man sich wohl fühlt und auch gerne Zeit in der Uni verbringt.

Alltag & Freizeit

Neben dem günstigen Sportangebot der Uni bieten sich natürlich alle Tätigkeiten rund um die Natur an. Im Winter kann man ein paar Meter von der Uni entfernt auf eine Ski-Langlauf Route und so optimal in den Feierabend starten. Außerdem beliebt: Schlittschuh fahren auf dem See oder bei klarem Wetter nachts auf die Nordlichter warten. Am Wochenende ist man recht schnell in einem der zahlreichen Nationalparks im Norden. Neben dem Oulanka Nationalpark bei Kuusamo gefällt mir persönlich der Pырä-Luosto Nationalpark in Lappland am besten. Bei schönem Wetter kann man von Oulu mit dem Bus zu Insel Hailuoto fahren, ein bisschen wandern und im Optimalfall abends ein paar Würstchen auf dem Lagerfeuer braten (Finnischer Nationalsport). Übernachten kann man fast überall kostenlos in einer der zahlreichen Schutzhütten. Natürlich kann man sich auch selbst eine eigene Hütte mieten, an vielen Hütten existiert außerdem eine Sauna.

Fazit

Insgesamt lohnt sich ein Auslandssemester in Oulu. Mit vielen möglichen Aktivitäten in der Natur ist die Stadt und die Umgebung lebenswert. Aber: Wer viel (und günstig) Party machen will ist dort nicht ganz richtig aufgehoben. Die Finnen mögen ihre Ruhe vor allem im Winter und entsprechend ist die Stadt während der kalten und dunklen Monate nur wenig belebt. Durch die Ruhe in der Natur und die Polarlichter war das Semester aber für mich perfekt.

